

VENRO informiert:

VENRO-Jahrbuch Globales Lernen 2010 erschienen

Das Buch, herausgegeben vom Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO), reflektiert den Stand Globalen Lernens in unserem Land, gibt konzeptionelle Überlegungen weiter und beschreibt bewährte Projekte, in denen die Herausforderungen und Chancen entwicklungspolitischer Bildung deutlich werden. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf dem Bereich Schule. Das Buch wendet sich an alle, denen die „Eine Welt“ und das Globale Lernen ein Anliegen ist. Kostenfreie Bestellung des Buches unter sekretariat@venro.org.

NRO-Diskussionsprozess angestoßen:

Muss das Globale Lernen neu erfunden werden?

Die VENRO-Arbeitsgruppe Bildung erstellt zurzeit ein Positionspapier, in dem das Globale Lernen vor dem Hintergrund der pädagogischen Debatte zum Neuen Lernen neu verortet werden soll. Die NRO begrüßen den Paradigmenwechsel, der mit der Neuen Lernkultur einhergeht, sehen sie doch eine ganze Reihe Anschlussmöglichkeiten für das eigene Bildungskonzept. Gleichzeitig stehen die NRO vor der Herausforderung, sich nicht mit bestehenden Anknüpfungspunkten zufrieden zu geben, sondern das eigene Bildungskonzept vor dem Hintergrund veränderter pädagogischer Rahmenbedingungen neu zu denken. Leitfragen der Diskussion sind:

- Was ist neu am Neuen Lernen? Was unterscheidet das Neue Lernen von den Bildungsangeboten, welche die NRO bisher angeboten haben?
- Müssen oder sollten die NRO ihre Bildungsangebote an den Vorgaben des „Neuen Lernens“ orientieren?
- Welches könnten NRO spezifische Elemente im Kontext eines solchen „Neuen Lernens“ sein?

Das Positionspapier wird ab September auch auf der VENRO-Internetseite zum Download bereitstehen.

Kürzungen im „weltwärts“-Etat stellen NRO vor schwere Herausforderungen

Überraschend hatte der Haushaltsausschuss des Bundestages in seiner zweiten Sitzung die für 2010 vorgesehenen 40 Mio. Euro für das „weltwärts“-Programm auf 29 Mio. Euro gekürzt. VENRO hat sich daraufhin gemeinsam mit anderen Organisationen an den Haushaltsausschuss und den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Parlament gewendet. Leider hatte die Aktion kurzfristig keinen Erfolg.

Bis zu den fortgeschrittenen Haushaltsverhandlungen im Februar/März 2010 gingen alle Beteiligten von einem weiteren Wachstum des Förderprogramms in 2010 aus. Die Entscheidung des Bundestages kam überraschend und hat zu einer großen Ver-

unsicherung geführt. Die Haushaltsentscheidung trifft eine Reihe von Beteiligten:

- Viele Freiwillige haben sich bereits zum Jahreswechsel 2009/2010 bei den Entsendeorganisationen auf einen Freiwilligendienst im Jahr 2010 beworben und nach der Auswahl eine Teilnahmevereinbarung unterschrieben und ihre Zukunftsplanung (Berufs-/Ausbildungs- oder Studienplanung, anderer Dienst im Ausland) auf einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst ausgerichtet.
- Die Entsendeorganisationen haben langfristig die Entsendung von Freiwilligen geplant und ihre Arbeits- und Budgetplanung darauf ausgerichtet. Dazu zählt neben der Einstellung von entsprechendem Personal, die Beantragung der Einsatzstellen, die Ausschreibung und Auswahl von Bewerbern, die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der fachlich-pädagogischen Begleitung und die Vorbereitung der Entsendung. Die qualitativ-hochwertige Durchführung eines so komplexen Freiwilligenprogrammes macht eine langfristige Planung unumgänglich.
- Die Partnerorganisationen und -projekte haben sich langfristig auf die Voraussetzungen und Bedingungen des Förderprogramms eingestellt und erforderliche Planungen und Absprachen mit den Entsendeorganisationen getroffen.

Zwar hat das zuständige Bundesministerium inzwischen allen Freiwilligen, die zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits einen Vertrag mit einer Entsendeorganisation abgeschlossen hatten, die Ausreise zugesichert, dennoch sind viele Organisationen und Freiwillige verunsichert. Sollte es kein klares Bekenntnis aus dem Ministerium und dem Parlament geben, das „weltwärts“-Programm auch zukünftig mit ausreichenden Mitteln auszustatten, so ist sogar kurzfristig mit einem deutlichen Rückgang der Freiwilligenzahlen zu rechnen.

VENRO Bildungs-Bar geplant

VENRO plant für die zweiten Jahreshälfte 2010 eine Bildungs-Bar, die kreative Verantwortliche aus dem Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit für zwei Tage für eine Fragestellung nach Berlin holen will: Wo liegt die Zukunft der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit?

Anders als bei großen Kongressen üblich, soll es keine geplanten Paneldiskussionen, keine aufwendigen Workshops und keine bestellten Redner geben. Stattdessen lehnt sich VENRO an die in der Socialmedia-Szene verbreitete Form des BarCamps (Open Space) an. Viel Raum also für kreative Ideen, neue Strategien und frischen Wind. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der VENRO-Webseite.

Ansprechpartnerin: Jana Rosenboom

Kontakt: j.rosenboom@venro.org